

## **Klassenmeisterschaft der Motten 2010 am Walchensee**

Der Walchensee ist mit knapp 17 km<sup>2</sup> einer der größten Alpenseen. Über Serpentinafen gelangt man vom Kochelsee auf 800 m Höhe und wird gleich beim ersten Anblick auf den See mit einem landschaftlich bezaubernden Bergseepanorama verwöhnt.



*Walchensee um 10:00 Uhr, türkisfarbenes Wasser und keine Thermik, aber sie kommt... (mein Bild)*

Für Segler hat der Walchensee aber noch eine weitere Attraktion. Wenn bei sommerlicher Hochdrucklage im Voralpenland die Segler am Ufer stehen, dann stehen die Segler am Walchensee im Trapez. Grundsätzlich ist der Walchensee ein Thermikrevier. Besonders gut sind die Windverhältnisse, wenn der Gradientwind aus NO, NNO bzw. NNW unterstützend wirkt. Entscheidend für gute Segelbedingungen sind eine möglichst lange Sonneneinstrahlung und ein großer Unterschied zwischen der Tages- und Nachttemperatur. Eine auswehende Windfahne an der Herzogstandbahn kündigt den Beginn der Thermik (11:00-13:00 Uhr) an. Bei 3-5 Bft hatten wir bei strahlendem Sonnenschein und ein paar Thermikwolken bis abends (17:00 - 18:00 Uhr) unseren Spaß.



(Quelle: [www.windinfo.eu](http://www.windinfo.eu))

Dieses verlockende Ambiente wollten sich 13 Mottensegler -innen nicht entgehen lassen. Für unsere Klassenmeisterschaft reisen wir selbst von Flensburg, Hamburg und Berlin ins tiefste Bayern. Manchmal steht man aber auch am Bodensee im Stau. Für mich kann ich nur sagen, dass ich selten in einer Klassengemeinschaft so freundlich und schnell aufgenommen wurde.

Das Clubgelände ist für Motten praktisch, da die Boote windgeschützt stehen können

und auch das Ablegen problemlos gestaltet werden kann. Ich möchte gleich zu Anfang dem Club einen herzlichen Dank aussprechen, die Mitglieder haben sich für die Gäste echt ins Zeug gelegt. Danke!

Ganz praktisch ist auch die kleine Pizzeria ca. 200 m vom Club. In geselliger Runde haben wir die neuste Geschmacksvariation der Mafiatorte mit Crema di Balsamico getestet und für gut befunden. Die restlichen isotonischen Durstlöscher kann man bei Daniel in der Seehütte zu sich nehmen, um dann auf dem gegenüberliegenden Parkplatz im Zelt oder Bus vom Mottenfliegen zu träumen.

Die Thermik kam am Samstag pünktlich kurz nach der Steuermannsbesprechung um 10:00 und ab ging es auf den das befahrbare Trinkwasser. Ein Kommentar abseits des Regattageschehens: Gerne würde ich als Segler einige Trainingsmaßnahmen oder mehr Regatten an diesem wunderschönen Fleckchen Erde durchführen, doch Regattatage und das Benutzen eines Motors (Sicherungsboot) sind sehr stark reglementiert.

Auf Grund des WM-Viertelfinales hatte die Wettfahrtleitung es ziemlich eilig die geplanten 3 Läufe zu starten. Nicht jede Motte war pünktlich am Start. Nur so ist der 4. Platz von Sven in der ersten Wettfahrt zu erklären. Sowohl die Arrivierten als auch die Einsteiger kamen bei 3 Wettfahrten auf ihre Kosten. Apropos Kosten. Frederik hat in seiner sensitiven Art und Weise die Assassin von Thomas erstmals zum konstanten Fliegen gebracht. Das Gantry fand das so toll, dass es vor Freude vom Boot gesprungen ist. Nach der 3ten Wettfahrt habe ich es vorgezogen direkt nach Hause zu fliegen und die Motte war um 15:55 verpackt, pünktlich zum 4:0 über Argentinien und wirklich leckeren Salaten und Steaks. In den unzähligen Gesprächen und auf dem Wasser habe ich viel über Motten und die Klasse gelernt. Aber ehrlich gesagt, ich war ich ganz schön platt.

Es stand aber noch ein weiterer Programmpunkt auf der Tagesordnung, die Jahreshauptversammlung. Ich will dem Protokoll nicht vorweg greifen, deshalb hier nur die wichtigsten Ämter: Carlo for president, Sekretär ist Sven, Burkh, der Mann für die Euronen, Gerold ist und bleibt IT-Chef, Nina macht die Öffentlichkeitsarbeit und ich bin im Organisationsteam für die EM 2011 in Travemünde.

Die Bedingungen am Sonntag waren ein Spiegelbild von Samstag. Nur gegen Abend kamen Gewitter in Sicht. Wettfahrt 4 habe ich schon am Start vergeigt. Irgendwie kam ich nicht aufs Foil, bin ich fluchend umher gedümpelt und habe alle an mir vorbei fliegen sehen. Das ist nicht lustig ;)

Einige Segler sind am Sonntag noch zum Testsegeln angetreten und haben sich wirklich gut geschlagen. Wir sollten der Segelwelt mehr Möglichkeiten zum Testen geben.

Wenn ich ein Resümee ziehen darf, dann heißt das: Tolle Regatta, prima Gastfreundschaft. Es war eine super Veranstaltung mit engagierten Clubmitglieder, gut organisierten Wettfahrten und das auch noch eingebettet in ein sonnig windsicheres und idyllisches Bergseeambiente. 2012 wollen wir wieder an dieser Stelle einen solchen Event starten.



© Toni Mangold

Viele Grüße  
Euer Markus (GER 3732)

Anbei die Ergebnisse der Wettfahrten. Harald hat den mit Abstand besten Trend!

Platz	Teilnehmer	Segelnummer	Club	Wettfahrten				Punkte
				1	2	3	4	
1.	Sven Kloppenburg	GER 3684	RSV	(4)	1	1	1	3
2.	Martin Zäh	SUI 3624	RVS	1	(2)	2	2	5
3.	Frederik Schmid	GER 36	LVS	2	(5)	4	3	9
4.	Markus Steeg	GER 3732	SCR	3	3	3	(4)	9
5.	Burkhard Staabs	GER 3381	RSV	5	4	5	(7)	14
6.	Carlo Mäge	GER 1058	FSV	(6)	6	6	5	17
7.	Harald Steiner	GER 3399	SVD	(9)	8	7	6	21
8.	Manfred Schreiber	GER 3170	HSVS	7	7	(9)	9	23
9.	Gerold Pauler	GER 3259	SLRV	8	9	8	(10)	25
10.	Daniel Rieger	GER 1028	SCL W	(10)	10	10	8	28
11.	Tania Röper	GER 1052	SCF	11	11	(12)	11	33
12.	Nina Zühlke	GER 2892	SC4	DNF (14)	DNF 14	11	DNS 14	39
13.	Thomas Weltrowski	-	BVS	DNS (14)	DNS 14	DNS 14	DNS 14	42

